Tägliches Cincinnatier Volksblatt.

12c per Wk. — 17c mit Sonntagbl.

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, No. 127 Ost Siebente Straße, nahe der Main Straße.

12. Jahrgang. | Cincinnati, Samstag, den 2. Februar 1918. | Preis 2 Cents. | No. 29.

[illegible]

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

In Russland

Laut Berichten der deutschen Zeitungen, die Streikbewegung in Deutschland.

Sozialistische Vertretung und die Gewerkschaften lehnen Verantwortlichkeit für die Bewegung ab.

Die Gewerkschaften haben sich auch gewaltsam, Streikgelder auszuzahlen.

Parteivorstand der Sozialisten legt Bedingungen für Unterhandlungen mit der Regierung fest.

Die jetzt nur Forderungen mit Bezug auf innere Fragen enthalten.

Versuch, den Straßenbahnbetrieb zu stören, führt zu einem Kampf in Berlin.

In Nürnberg haben die Ausständigen nach zwei Tagen die Arbeit wieder aufgenommen.

Ein beschränkter Streik ist von den Arbeitern in München proklamirt worden.

Amsterdam, 1. Februar. Der Parteivorstand der sozialdemokratischen Partei hielt am Mittwoch in Berlin eine Sitzung ab, um sich bezüglich der Stellungnahme der Partei zu der Ausdehnung des Ausstandes schlüssig zu werden. Der Ausschuß ging ein Programm in Erwägung, das man, wie die „Vossische Zeitung" meldet, für geeignet hielt, um eine Basis bezüglich von Unterhandlungen mit der Regierung zu bilden. Es wurde auf Forderungen bezüglich innerer Angelegenheiten beschränkt, und die Wünsche hinsichtlich der auswärtigen Politik, welchen die Ausständigen Ausdruck gegeben hatten, wurden ausgemerzt. – Der Ausschuß ging ferner Maßnahmen in Erwägung, durch welche eine Aufreizung der Bürger zu einem Ausstand vermieden werden soll.

Ein Kampf, der sich gestern im Nordwesten Berlins abspielte, wobei ein Polizist getödtet wurde, wurde dadurch verursacht, daß ein aus Männern und Frauen bestehender Volkshaufe den Straßenbahnverkehr zu verhindern versuchte. Ein weiterer Polizist wurde ernstlich verwundet.

Kleinere Ruhestörungen werden aus anderen Theilen Berlins, sowie aus den Vorstädten gemeldet. Die Nachrichtenbüros waren gezwungen, ihre Tätigkeit zu verringern. Die öffentlichen Betriebe sind, den letzten Nachrichten zufolge, ungehindert im Betrieb.

In deutschen Zeitungen wird die Zahl der Ausständigen im Allgemeinen auf rund 180,000 geschätzt. Sie betrachten übereinstimmend, daß die Bewegung im Abflauen begriffen ist. Die Kundmachungen gestriger Tage sollen durch die Macht der Ausständigen darüber, daß die Bewegung einem baldigen Zusammenbruch nahe ist, veranlaßt worden sein.

Die Gewerkschaften weigern sich, Streikgelder zu bezahlen. Als Beweis für den Mangel einer centralen Leitung wird angeführt, daß nur wenige der großen Betriebe Berlins gezwungen waren, ihren Betrieb völlig einzustellen.

Die Parteileitung der Sozialdemokraten hat bekannt gegeben, daß sie die Leitung des Ausstandes nicht übernommen habe. Die Gewerkschaften haben durch die Generalkommission ebenfalls die Verantwortlichkeit abgelehnt und der Ausstand scheint infolgedessen, soweit diese Körperschaften in Betracht kommen, ein Wildstreik zu sein. Die von Philipp Scheidemann, Friedrich Ebert und Herrn Bum, den Führern der Sozialdemokraten gebrachte Rede wird dahin erklärt, daß eine Bewegung sich darauf richteten, es zu verhüten, daß der Streik in eine Demonstration und Aufruhr ausartete. Vermuthen die Partei als solche die politischen Forderungen hinsichtlich der inneren Fragen, die von den Streikern gestellt worden, indessen, so glaubt man, daß sie mit aller Entschiedenheit dagegen ist, daß der Streik [illegible]

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Attentat

Aber ohne Erfolg, wurde wieder auf Premierminister Lenin gemacht.

London, 1. Febr. Ein weiteres, erfolgloses Attentat wurde, wie eine St. Petersburger Depesche meldet, gestern Abend auf den Premierminister Lenin gemacht. Ein junger Mann in der Uniform eines Studenten betrat das Smolny Institut, das Hauptquartier der Bolschewiki, und feuerte aus einem Revolver einen Schuß auf den Premierminister ab, ohne ihn jedoch zu verwunden. Die vor dem Zimmer des Premierministers stationirten Wachen der Rothen Garde wurden verhaftet und werden der Pflichtvernachlässigung angeklagt werden.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Gestiegen

Ist die Zahl der Verwundeten beim Flugzeugangriff auf Paris.

Paris, 1. Febr. Laut widrigen Zahlen hinsichtlich der Zahl der Verletzten gelegentlich des Flugzeugangriffs auf Paris in der Mittwoch Nacht ergeben, daß in Paris selbst 114 Personen und in den Vorstädten 76 Personen verletzt wurden. Die Zahl der Todten beträgt nach wie vor zwanzig.

die Regierung zur Bewilligung dieser Forderungen zu zwingen.

Das „Tageblatt" warnt Scheidemann davor, die Rolle Trotzky's zu spielen, und fordert die Führer der Radikalen auf, die Bewegung zu einem versöhnlichen Abschluß zu bringen, wegen der Wirkung im Ausland, und auch im Interesse der künftigen Aussichten für innere Reformen, die von den Mehrheitsparteien des Reichstags befürwortet werden.

Ein amtlicher Erlaß der National-Liberalen Partei erklärt, daß die Streikführer in Berlin Trotzky in die Hände spielen. Die Mehrzahl der Preßorgane der Mehrheitsparteien im Reichstag führt mit ihrer Kritik der Sozialdemokraten fort. Die „Germania" schreibt, daß die beiden Fraktionen der Partei eine sehr schlechte Taktik befolgten, als sie sich der Streikbewegung anschlossen, und daß diese Taktik sehr unbequeme Folgen für sie haben dürfte. Die „Freisinnige Zeitung" schreibt, daß die fortschrittliche Volkspartei mit den flingsten Thaten der Sozialdemokraten nichts zu thun haben will, die sie im vollen Umfang für alle Folgen des Ausstandes verantwortlich macht.

Das „Berliner Tageblatt" meldet, daß die Polizei von dem Gewerkhaus in Berlin Besitz ergriffen und den Reichstagsabgeordneten Koersten und andere Führer verhaftet hat.

London, 31. Januar. Der Belagerungszustand ist laut hier eingetroffenen Nachrichten auf Bremen und die Nachbarstadt Hemelingen ausgedehnt worden.

Der „Vorwärts" in Berlin kündigt an, daß er für die Dauer von drei Tagen unterdrückt worden ist, und bemerkt, daß dieses geschehen ist, weil er zu einem Massenstreik aufgereizt hat. In zwei weiteren Gruben in Dortmund ist die Arbeitseinstellung erfolgt. Die Ausständigen in Nürnberg, Bayern, sind nach einer zweitägigen Streikkundgebung an die Arbeit zurückgekehrt.

In Berlin haben sich, wie über Amsterdam gemeldet wird, die Arbeiter der Lokomotivenwerke von Orenstein und Koppel der Streikbewegung angeschlossen.

In München ist, laut einer Meldung aus Amsterdam, ein dreitägiger Ausstand angekündigt worden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt, daß die Werftarbeiter in Danzig am Dienstag an den Ausstand gingen. Der Streik begann in den Schichau'schen Werften, und den dortigen Ausständigen schlossen sich 4000 Angestellte der Regierungswerften an. Bis Mittwoch waren die Angestellten in den Waffen- und Geschützfabriken in Danzig an der Arbeit geblieben.

Der kommandirende General in Leipzig hat Plakate in der Stadt anschlagen lassen, in welchen er droht, alle Ausständigen nach der Kampffront senden zu wollen.

Es wird gemeldet, daß die Regierung, soweit die Ausdehnung der Streikbewegung auf Eisenbahnen, Straßenbahnen und auch auf die Betriebe für Erzeugung und Vertheilung von Lebensmitteln [illegible]

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Justizdepartement

Macht nochmals auf die Bestimmungen bezüglich der Registrirung der feindlichen Ausländer aufmerksam.

Elsaß-Lothringer, nach 1871 geboren, müssen sich registriren lassen.

Washington, D. C., 1. Febr. Dem Justizdepartement sind zahllose Gesuche um Sonderentscheidungen bezüglich der Landesangehörigkeit von Ausländern in Vorbereitung für die sich über das ganze Land erstreckende Registrirung aller deutschen feindlichen Ausländer zugegangen, die während der nächsten Woche stattfindet. Eine große Anzahl von Anwälten hat ohne Unterlaß sich mit diesen Fragen beschäftigt, die zunehmen, je näher die Registrirungstage heranrücken.

Eine typische Frage kam aus Norfolk, Virginien, von einem Mann, der in Deutschland geboren wurde, während seine Eltern Oesterreicher waren, und der als Kind mit seinen Eltern nach der Schweiz übersiedelte, wo seine Mutter einen Russen heirathete. Er kam später nach den Ver. Staaten, gab den Namen und die Reichsangehörigkeit seines Stiefvaters auf und suchte um die Naturalisirung als amerikanischer Bürger nach, war jedoch bei Ausbruch des Krieges nicht völlig naturalisirt. Das Justizdepartement ist sich bezüglich dieses Falles noch nicht schlüssig geworden.

Alle nichtnaturalisirten Deutschen männlichen Geschlechts, die über 14 Jahre alt sind, von denen etwa 500,000 in den Ver. Staaten sind, werden gehalten sein, sich zwischen kommendem Montag und Samstag registriren zu lassen, und zwar bei der Polizei in Städten mit über 5000 Einwohnern, und bei den Postmeistern in kleineren Gemeinden und in den Landdistrikten. Mit der Registrirung sind keine Kosten verbunden, ausgenommen für vier Photographien, die jeder der sich Registrirenden liefern muß. Unterthanen von Oesterreich-Ungarn, sowie Frauen brauchen sich nicht registriren zu lassen. Männer, die in den Ver. Staaten geboren wurden und deren Eltern Deutsche sind, oder die sich hier naturalisiren ließen, brauchen sich nicht registriren zu lassen, aber diejenigen, die soweit nur die ersten Bürgerpapiere erwirkt haben, müssen es thun. Ehemalige Bewohner von Elsaß Lothringen, die nach der Besetzung durch Deutschland im Jahre 1871 geboren wurden, werden als feindliche Ausländer betrachtet, selbst wenn sie französischer Abstammung sind und französische Sympathien hegen.

Das Justizdepartement macht darauf aufmerksam, daß Deutsche, die in einem Landdistrikt oder in einer Stadt von weniger als 5000 Einwohnern ansässig sind, aber ihre Postsachen von einem größeren städtischen Postamt erhalten, durch den Postmeister dieses Postamts und nicht durch die Polizei registrirt werden müssen.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Protest

Im Kongreß gegen die Unterdrückung des Sozialistenkongresses in Süd Dakota angemeldet.

Washington, 1. Febr. Der sozialistische Repräsentant London von New York protestirte am Freitag im Hause gegen die Unterdrückung einer sozialistischen Staatskonvention in Süd Dakota, die auf den 22., 23. und 24. Januar angesetzt gewesen war.

Mitchell, S. D., 1. Febr. Die Staatskonvention der sozialistischen Partei von Süd Dakota, die hier am 22. Januar zusammentrat, wurde von der Polizei auf Befehl des Bürgermeisters Wells unterdrückt, nachdem Berichte über angebliche landesverräterische Thätigkeit eingelaufen waren. W. C. Kempfer, der Exekutivsekretär des Zweigs des Peoples Council of America in Süd Dakota sollte eine Platform ausgearbeitet haben, die viele Forderungen des Peoples Council enthielt. Kempfer wurde später von Bürgern aus der Stadt vertrieben.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Vom Kriegsschauplatz.

Italiener melden, daß sie Angriff der Oesterreicher am Asiago Plateau abgewiesen haben.

Rom, 1. Februar. — Die Oesterreicher versuchten gestern durch einen Angriff auf dem Asiago Plateau die Italiener aus ihren neueroberten Stellungen auf dem Monte di Val Bella zu vertreiben, wie das Kriegsamt meldet, aber es gelang dem Feinde nicht, bis an die italienischen Stellungen heranzukommen. Die Italiener schoben durch einen plötzlichen Angriff ihre Linien bis zur Mündung des Telago Thals in diesem Abschnitt vor.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der französische Bericht.

Paris, 1. Februar. — Französische Truppen machten gestern Nacht Sturmangriffe auf die deutschen Linien in der Nachbarschaft von Nieuport, Belgien, sowie im Abschnitt von Rheims. Es wurden eine Anzahl Gefangene gemacht und ein Maschinengewehr erbeutet, wie das Kriegsamt meldet.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Was London meldet.

London, 1. Februar. — „Ein Sturmangriff, den der Feind in der verflossenen Nacht westlich von Arleux-en-Gouelle versuchte, wurde erfolgreich abgewiesen," heißt es im amtlichen Bericht des Kriegsamts vom Freitag. „Wir machten etliche Gefangene. Die feindliche Artillerie bekundete während der Nacht in der Gegend von Gouzecourt und Lens einige Thätigkeit."

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Demoralisirung an der russischen Front.

Amsterdam, 1. Febr. Der Kriegskorrespondent der „Düsseldorfer Nachrichten" berichtet, daß die Theile der russischen Kampffront, die völlig geräumt werden, an Umfang zunehmen. Die Unterständen fallen zusammen. Die Posten, die für Drahtverhaue benutzt worden waren, werden als Feuerholz verwendet. Die Auflösung der Truppentheilen ist südlich von der Pripet Gegend im Gange.

Artilleristen verkaufen ihre Pferde, wie der Korrespondent meldet. Soldaten, welche die Straße nach Lutsk bewachen, verlangen nicht länger Pässe zu sehen, sondern fordern eine Abgabe von zwanzig Rubeln für jedes passirende Fuhrwerk.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

In Frankreich gestorben.

Washington, D. C., 1. Feb. General Pershing meldete am Freitag die folgenden Todesfälle:

Der Lungenentzündung erlagen: Corporal Robert J. Burkis aus Wood Haven, N. Y.; und die Soldaten Albert Segerdell, Brooklyn, N. Y.; T. N. Dace, Tecumseh, Kas.; Madison L. Olds, Detroit, Mich.; George D. McLeon, Palms, Sanlac County, Mich.; William W. Benney, Willows, Cal.

Ferner die folgenden Todesfälle infolge anderer Ursachen: Corporal Preston O. Myers, Luftröhrenentzündung, Spokane, Wash.; Sergeant Wilson Hebel, Blutsturz, Wyandotte, Mich.; Soldat Nestor L. Fredland, Schädelbruch, Ashtabula Harbor, O.; Soldat Floyd E. McKenney, Schußwunde, Shisler, Ohio.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Treten die Strafe an.

Cleveland, Ohio, 1. Febr. — C. E. Ruthenberg, der vormalige sozialistische Bürgermeister-Kandidat von Cleveland; Alfred Wagenknecht, der Staatssekretär der sozialistischen Partei, und Charles Baker, der Staatsorganisator der Sozialisten, die im Bundesgericht überführt worden waren, die Durchführung des Auslieferungsgesetzes verhindert zu haben, wurden am Freitag nach Canton gebracht, um eine einjährige Haftstrafe zu verbüßen. Das Urtheil war kürzlich vom Oberbundesgericht bestätigt worden.

Wetter-Bericht.

Für Ohio: Allgemein schönes Wetter am Samstag und Sonntag mit langsam steigender Temperatur.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Der Viehbestand

In den Vereinigten Staaten hatte am 1. Januar einen Werth von $8,263,524.00.

Es bedeutete dieses eine Zunahme um $1,527,912,000 gegen voriges Jahr.

Washington, 1. Febr. Der Viehbestand in den Vereinigten Staaten hatte am 1. Januar einen Werth von $8,263,524,000, wie das Ackerbaudepartement am Freitag bekannt gab. Es bedeutet dieses eine Zunahme um $1,527,912,000 gegen voriges Jahr. Die Zunahme an Pferden betrug 353,000; an Maulesseln 101,000; an Milchkühen 390,000; an anderem Rindvieh 1,857,000; Schafe nahmen um 1,284,000 und Schweine um 3,871,000 zu.

Die Zahl der Pferde belief sich auf 21,563,000 und ihr Gesammtwerth betrug $2,248,626,000; die Zahl der Maulesel war 4,824,000 und der Werth war $621,064,000; Milchkühe 23,824,000; Werth $1,643,639,000; anderes Rindvieh 43,546,000; Werth $1,780,052,000; Schafe 48,900,000; Werth $577,867,000; Schweine 71,374,000; Werth $1,392,276,000.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Mehlrationen

Können vorläufig in Oesterreich noch nicht vergrößert werden.

So erklärte der Verpflegungsminister Höfer.

London, 1. Februar. — Oesterreich hängt mit Bezug auf Getreide von Ungarn und Rumänien ab, wie der österreichische Verpflegungsminister Herr Höfer in einem Interview im „Neuen Wiener Tageblatt" erklärte. Seit August seien aus Rumänien nur 150,000 Tonnen Weizen eingetroffen, während die Zufuhr aus Ungarn für die gegenwärtigen Bedürfnisse völlig ungenügend sei.

Es sei zur Zeit absolut unmöglich, an eine Erhöhung der Mehlrationen zu denken. Minister Höfer fügte hinzu, daß das Brauen von Bier in Oesterreich völlig eingestellt worden wäre, wenn man nicht Bier für die Truppen und etliche Arbeiterklassen, die schwere Arbeit verrichten, liefern müßte. Das Bier wird jetzt zum größten Theil aus Ersatzmitteln, aus Czirok-Samen, gebraut.

True translation filed with the Postmaster at Cincinnati on February 1, 1918, as required by the Act of October 6th, 1917.

Weitere Vorschüsse

Bewilligt die Deputirtenkammer an alliirte und befreundete Nationen.

Frankreich führt mit der Bezahlung der Coupons für russische Papiere fort.

Paris, 1. Februar. — Während der Debatte am Donnerstag in der Deputirtenkammer bezüglich einer Vorlage, durch welche Vorschüsse an alliirte und befreundete Nationen vorgesehen waren, wies der Deputirte Albert Gridet darauf hin, daß diese Vorschüsse sich auf 408,000,000 Franken beliefen, sodaß die Gesammtvorschüsse sich auf 6,421,000,000 Franken gebracht würden und er frug dann die Regierung, was sie bezüglich der Coupons auf russische Werthpapiere zu thun gedächte. Er fügte hinzu, daß die französische Regierung soweit schon 2,000,000,000 Franken an französische Besitzer von russischen Werthpapieren bezahlt habe, sodaß diese vor den Besitzern solcher Werthpapiere in anderen Ländern begünstigt würden, deren Coupons seit Kriegsausbruch nicht bezahlt worden seien.

Finanzminister Klotz erwiderte, daß die Entschließungen im Namen Rußlands nichts mit irgendwelchen Regimewechseln in Rußland zu thun hätten. Frankreich würde inzwischen auch die Februar-Coupons bezahlen, wie es die im Januar bezahlt habe. Die Vorlage wurde mit 362 gegen 117 Stimmen angenommen. Gegen die Vorlage stimmten die Sozialisten